

## CALL FOR PAPERS

### Multidisciplinary Perspectives on Radicalisation, New Media and Education

22. bis 23. Februar 2018 in Köln

Die Begegnung mit Propaganda und Hate Speech im Internet, gezielt oder durch Zufall, gehört zur medialen Wirklichkeit Jugendlicher und junger Erwachsener. Die Wirkung derartiger Botschaften darf nicht unterschätzt werden. Statt Rezipient\*innen vor einer Konfrontation mit radikalen Medieninhalten bewahren zu wollen, bedarf es der Befähigung, extremistische Inhalte im Netz als solche erkennen und einordnen zu können. An dieser Stelle setzt CONTRA<sup>1</sup> (Countering Radicalisation by Narration towards Anti-Radical Awareness) an. CONTRA ist ein zweijähriges (März 2016 - Februar 2018), von der EU gefördertes, international und interdisziplinär aufgestelltes Projekt, in dessen Rahmen Erziehungs- und Kommunikationswissenschaftler\*innen sowie Medien- psycholog\*innen der Universitäten zu Köln und Mannheim in Zusammenarbeit mit Schüler\*innen und Lehrer\*innen Materialien und Methoden zur Radikalisierungsprävention im Unterricht entwickeln.

Im Rahmen des EU-Projektes CONTRA organisiert der Arbeitsbereich für Interkulturelle Bildungsforschung der Universität zu Köln und das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Mannheim in Zusammenarbeit mit der Forschungs- und Beratungsstelle Terrorismus / Extremismus im Bundeskriminalamt (BKA) vom **22.-23. Februar 2018** eine zweitägige Konferenz auf Schloss Wahn in Köln.

Das Ziel der Konferenz ist es, zusammen mit Expert\*innen aus Wissenschaft, schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit und Sicherheitsbehörden Fragen und Hintergründe zu Extremismus im Internet und Radikalisierungsprävention zu diskutieren. Zwei Aspekte sollen im Zuge der Konferenz besonders im Zentrum stehen:

1. Die mediale Dimension von Extremismus und ihr Attraktionspotenzial für (junge) Rezipient\*innen.
2. Radikalisierungsprävention im Kontext von Extremismus im Internet, insbesondere Ideen zur Förderung von Medienkritikfähigkeit.



Co-funded by the Internal Security Fund of the European Union

<sup>1</sup>The project has been funded with support from the European Commission. This publication (communication) reflects the views only of the author, and the European Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein

Folgende Fragen sollen dabei im Rahmen der Konferenz in Beiträgen angesprochen werden:

- Welche konkreten Attraktionspotenziale bergen extremistische Inhalte (z. B. Propaganda, Hate Speech) im Netz?
- Wie kann man diesen Attraktionspotentialen entgegenwirken?
- Welche Differenzen und Gemeinsamkeiten im medialen Auftreten zeigen sich in unterschiedlichen Phänomenbereichen (z.B. Rechtsextremismus, Islamismus, Linksextremismus)?
- Welche Rolle spielen technologiebasierte Phänomene wie Algorithmen und Bots für die Verbreitung, Rezeption und Wirkung von extremistischen Botschaften und sogenannten Gegenbotschaften?
- Wie kann Medienkritikfähigkeit, als eine zentrale Facette von Medienkompetenz, im Kontext der Begegnung mit extremistischen Inhalten gefördert werden?
- Gibt es Beispiele aus der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext?
- Wie müssen Fortbildungen für Multiplikator\*innen zur Radikalisierungsprävention im Kontext extremistischer Aktivitäten im Internet gestaltet sein?

Erwünscht sind Beiträge von Praktiker\*innen der Radikalisierungsprävention sowie Wissenschaftler\*innen unterschiedlicher Disziplinen, die sich mit dem genannten Themenkomplex befassen. Vorschläge für Beiträge in deutscher oder englischer Sprache (für Präsentationen, max. **500 Wörter**) können in elektronischer Form (\*.pdf) bis zum 15. Oktober 2017 eingereicht werden. Bitte senden Sie Ihren Abstrakt an [Josephine.Schmitt@uni-koeln.de](mailto:Josephine.Schmitt@uni-koeln.de). Das Ergebnis des Review-Verfahrens wird am 30. November 2017 veröffentlicht.

#### **Fristen**

- **Deadline für die Einreichung von Beiträgen:** 15. Oktober 2017
- **Bekanntgabe der Ergebnisse des Review-Verfahrens:** 30. November 2017

Weitere Informationen zum Projekt CONTRA sowie zur Konferenz finden Sie auf der Internetseite [www.project-contras.org](http://www.project-contras.org).

Für die ausrichtenden Institute

Josephine B. Schmitt  
Julian Ernst  
Gary Bente  
Hans-Joachim Roth

Diana Rieger  
Julia Winkler  
Peter Vorderer

Arbeitsbereich für Interkulturelle  
Bildungsforschung,  
Universität zu Köln

Institut für Medien- und  
Kommunikationswissenschaft  
Universität Mannheim

in Zusammenarbeit mit der Forschungs- und Beratungsstelle Terrorismus / Extremismus im  
Bundeskriminalamt